

# Projektinformation

## SAMSON WINDPARK AINECK



Projektwerber:



Brunnhausgasse 5 · 5020 Salzburg  
www.salzachwind.at

Betreiber:

samsonwind erneuerbare energie gmbh  
5582 st.margarethen im lungau 73  
www.samsonwind.at

Projektentwurf:

**Energiewerkstatt** Verein

Heiligenstatt 24, A-5211 Friedburg Tel.: 07746 / 28 212 e-mail: [office@ewv.at](mailto:office@ewv.at)



## Projektbeschreibung

### ■ Standort

Der Standort des geplanten Windparks liegt auf dem Aineck im Lungau und erstreckt sich entlang des Höhenrückens zwischen dem Aineck und dem Teuerlnock. Es ist die Errichtung von drei Windkraftanlagen mit einem Rotordurchmesser von 70 m, einer installierten Generatorleistung von 1.800 Kilowatt und einer Nabenhöhe von 66,8 m geplant. Die Standorte der Windkraftanlagen liegen in einer Meereshöhe zwischen 2.150 und 2.200 m auf dem Gemeindegebiet von St. Margarethen im Lungau, Parz. Nr. 1501, EZ 206, KG St. Margarethen.

### ■ Projektrealisierung

Die Realisierung des Projektes soll in zwei Schritten erfolgen. In einer ersten Projektphase sollen die drei Anlagen auf dem Höhenrücken des Teuerlnocks errichtet werden. Die drei Windräder der ersten Projektphase sind Gegenstand der laufenden Genehmigungsverfahren:

- ✓ Raumordnungsrechtliche Einzelgenehmigung in St. Margarethen einstimmig beschlossen.
- ✓ Naturschutzrechtliche Einreichung liegt vor.
- ✓ Energierechtliches Verfahren ist bereits im Gange.
- ✓ Luftfahrtrechtliche Genehmigung liegt bereits vor.

Mögliche weitere Anlagen auf dem Aineck werden in einer zweiten Projektphase umgesetzt.

### ■ Betriebsführung – Beteiligungsmöglichkeit für alle Interessierten

Für die Errichtung und den Betrieb der Windkraftanlagen wurde die **samsonwind erneuerbare energie gmbh** als Betriebsgesellschaft mit Sitz in St. Margarethen gegründet. Gesellschafter sind Franz **Doppler** – Mariapfarr, Peter **Löcker** – St.Margarethen, Arnold **Pritz** – Mariapfarr, Willi **Resch** - Tamsweg, Johann **Sampl** – St.Margarethen, **Agrargemeinschaft Aineckalpe** - St. Margarethen und die **salzachwind erneuerbare energie gmbh** – Salzburg als Projektentwickler. Die Finanzierung erfolgt über ein Beteiligungsmodell unter möglichst breiter Einbindung der Bevölkerung. Beteiligungen ab 1000.--€ werden möglich sein. Informationen dazu gibt es im Internet unter [www.samsonwind.at](http://www.samsonwind.at).

### ■ Weegerschließung

Die von der Projektierung des Windparks betroffenen Flächen befinden sich im Besitz der Agrargemeinschaft Aineckalpe. Die Wegerschließung erfolgt von der Katschberg Bundesstraße aus über das bestehende Forstwegenetz bis zur Einmündung in die bestehende, auf den Gipfel des Aineck führende Weganlage. Von dort aus erfolgt die Windparkerschließung über Verbindungswege zu den einzelnen WKA-Standorten.

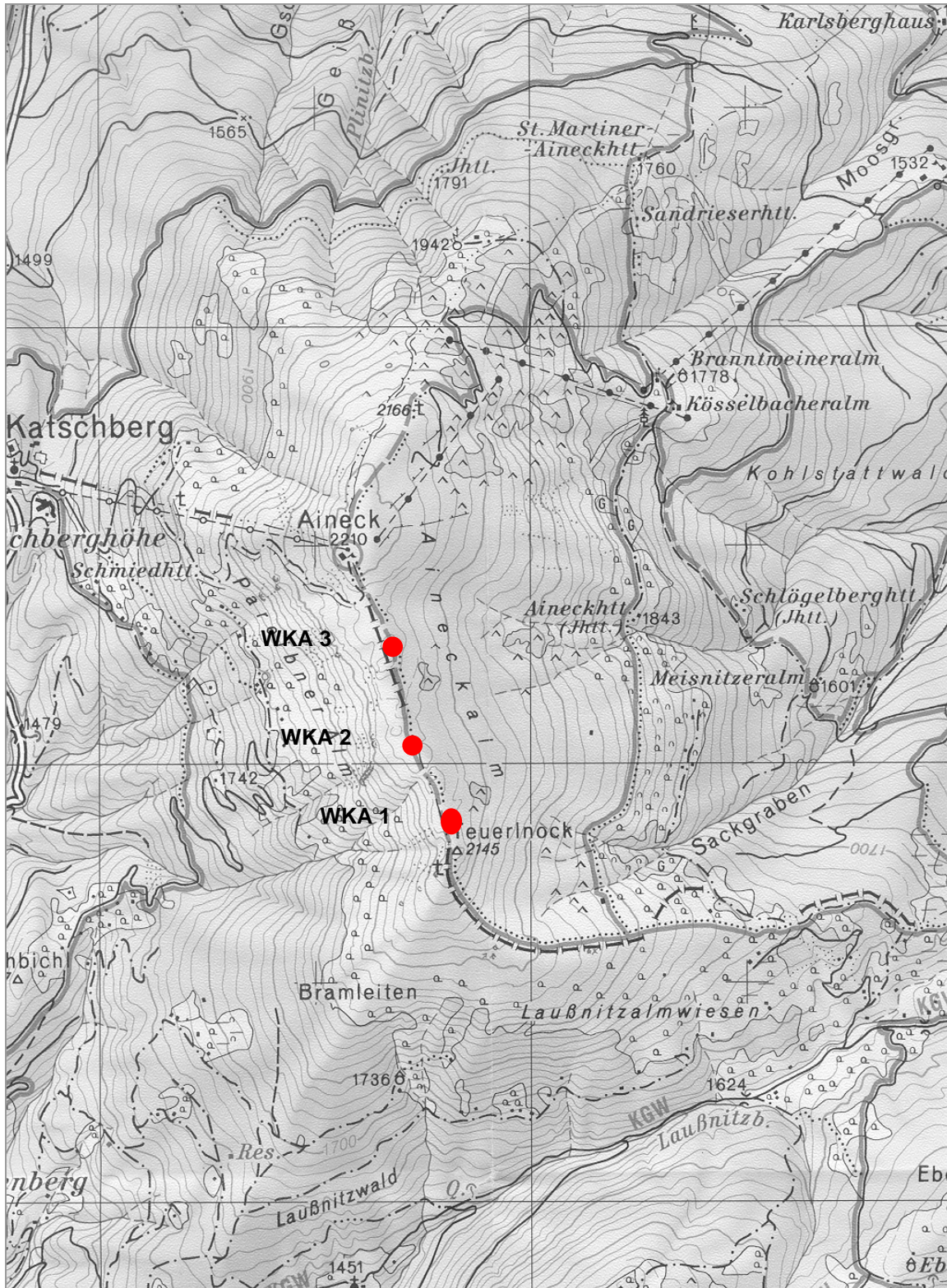
### ■ Stromableitung

Die von den Generatoren der Windkraftanlagen erzeugte Elektrizität mit einer Spannung von 440 V wird über einzelne Transformatoren am Fuß der Windkraftanlagen auf eine Spannung von 30 kV transformiert und über ein 30 kV Erdkabel zur Netzübergabestation geleitet. Für den ersten Projektabschnitt (WKA 1 bis 3) erfolgt die Stromableitung zum bestehenden 30 kV Netzanbindungspunkt der Salzburg AG im Bereich der Bergstation des Bergrestaurants „Adlerhorst“.

Stand: 04.05.2004



## Situationsplan

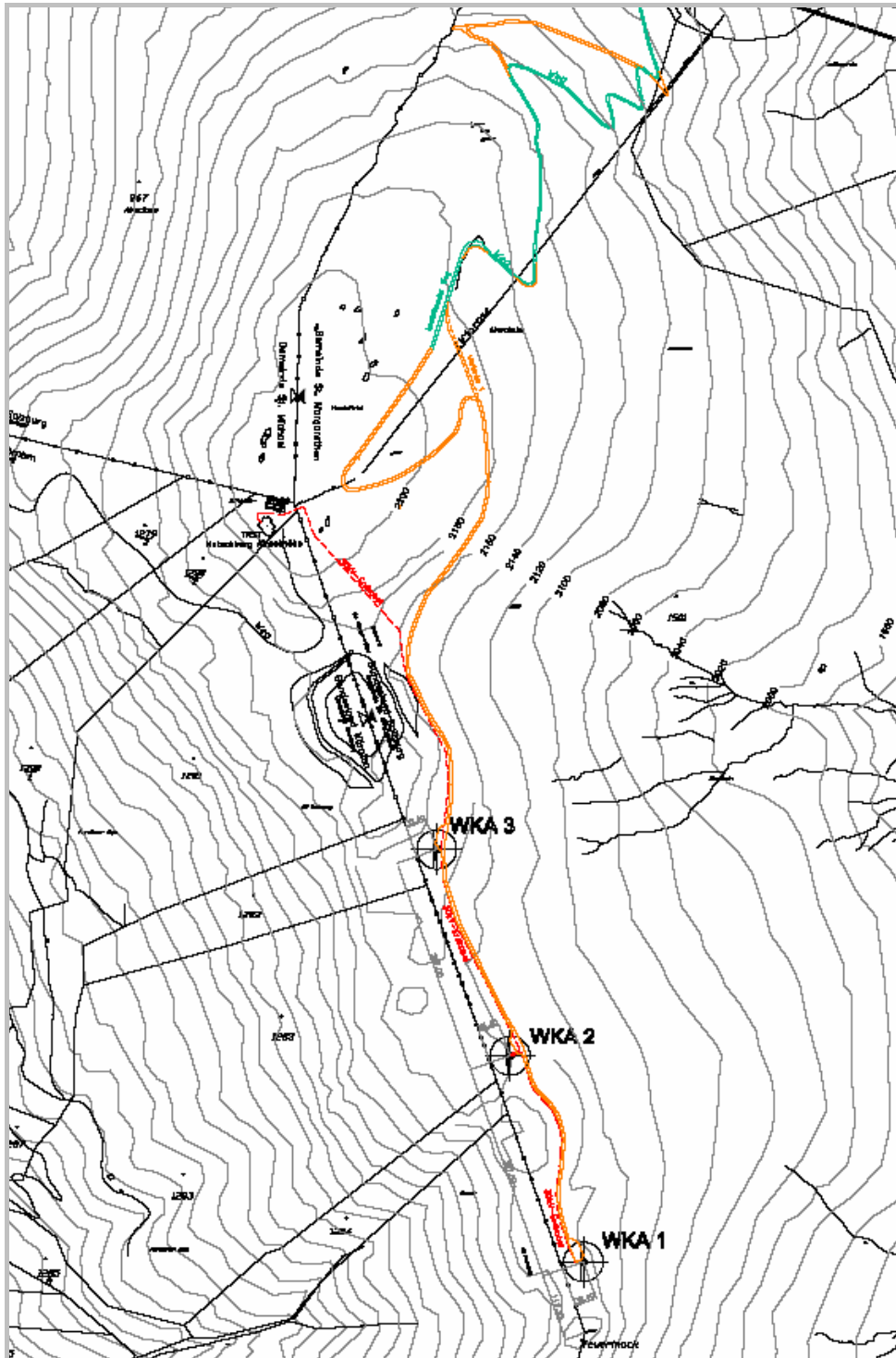


Österr. Karte Nr. 15

Stand: 04.05.2004

## Lageplan

Katastralgemeinde: KG 58022 St. Margarethen  
Parz. Nr.: 1501 / EZ 206  
Grundstückseigentümer: Agrargemeinschaft Aineckalpe, 5582 St. Margarethen



Stand: 04.05.2004

## Energieertrag und Umweltbilanz

	Pro Windrad	3 Windräder	6 Windräder
<b>Installierte Leistung:</b>	<b>1,8 MW</b>	<b>5,4 MW</b>	<b>10,8 MW</b>
<b>Prognostizierter Jahresertrag: /Jahr</b>	<b>4 Mio. kWh</b>	<b>12 Mio. kWh</b>	<b>24 Mio. kWh</b>
<b>Eingespartes Erdöläquivalent:</b>	<b>1,38 Mio. l / Jahr</b>	<b>4,15 Mio. l / Jahr</b>	<b>8,3 Mio. l / Jahr</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Reduktion:</b>	<b>2.800 to / Jahr</b>	<b>8.400 to / Jahr</b>	<b>16.800 to / Jahr</b>
<b>Stromerzeugung für</b>	<b>1.150 Haushalte</b>	<b>3.450 Haushalte</b>	<b>6.900 Haushalte</b>
<b>Investitionssumme:</b>	<b>2,1 Mio €</b>	<b>6,3 Mio €</b>	<b>12,6 Mio €</b>

## Die Windkraftanlage

Typ	ENERCON E-66/18.70
Nennleistung	1.800 kW
Rotordurchmesser	70,0 m
Nabenhöhe	66,8 m
Blattmaterial	GFK / Epoxydharz; integrierter Blitzschutz
Nenn Drehzahl	variabel, 10 - 22 U/min
Generator	Geregelte Synchronmaschine in Ringbauweise

### TURM:

Bauart	Konischer Rohrturm in vier Segmenten
Freie Länge	65,8 m
Aufstieg	Innenliegende Leiter mit Sicherheitsinstallationen

### FUNDAMENT:

Bauart	Kreis-Plattenfundament mit 12,60 m Durchmesser
Turmverankerung	Fundamentsektion St 52-3, feuerverzinkt

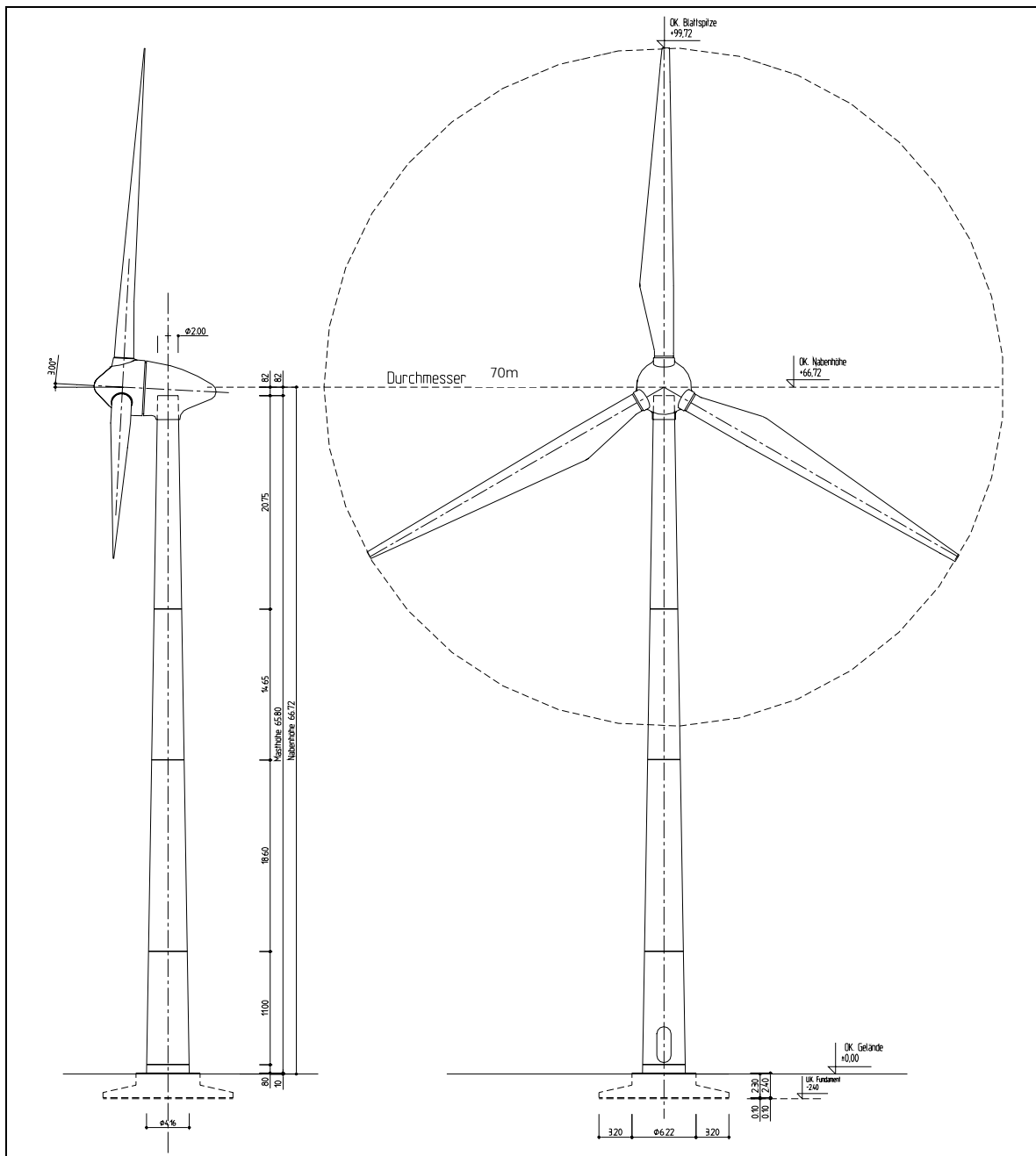
### TRAFOSTATIONEN:

Gebäude	Im unteren Turmsegment der Windkraftanlagen
Trafo	Nenn Daten: 0,4/30 kV, 1800 kVA

Stand: 04.05.2004

## Windkraftanlage ENERCON E66/18.70

Rotordurchmesser	70,0 m
Nabenhöhe	66,8 m
Nennleistung	1.800 kW



Stand: 04.05.2004



## Allgemeine Vorteile der Windenergie

- Der „Rohstoff“ Wind ist, wie das Sonnenlicht, die Wasserkraft oder die Biomasse, eine erneuerbare Energiequelle und steht daher unerschöpflich zur Verfügung.
- Windenergie verringert die Importabhängigkeit und stärkt die Regionalwirtschaft.
- Die energetische Amortisation hat eine Windenergieanlage nach wenigen Monaten erreicht, d.h. dass eine Anlage die aufgewendete Energie für die Erzeugung, Errichtung und Entsorgung in kurzer Zeit wieder geerntet hat.
- Die Nutzung von Windenergie erfolgt ohne Freisetzung von Schadstoffen.
- Windenergie steht zu 2/3 im Winterhalbjahr zur Verfügung und bietet daher eine ideale Ergänzungsmöglichkeit zur Wasserkraft und Sonnenenergie, deren Energieangebot im Winter ein Minimum erreichen.
- Windenergie schränkt die typische landwirtschaftliche Nutzung des Bodens nicht ein.

## Windenergie und Tourismus

Windenergie signalisiert **ökologische Sensibilität** und **Modernität** und damit eine entsprechende Profilbildung im gehobenen Tourismussegment sowie sanften Tourismus mit seiner Öko- und Natursensibilität. Windparks haben sich als Ziel des **Ausflugstourismus** im In- und Ausland bewährt. Die Nutzung dieser Möglichkeiten für den Tourismus wird vom *Samson Windpark Aineck* gefördert werden, mit dem Tourismusverband ist eine entsprechende Kooperation geplant. Bisherige Ideen dazu:

- Events im Bereich Berglauf&Mountainbike
- EnergieErlebnisWelt - Windpfad
- Höhenloipe
- Vogelbeobachtungsstation
- Entwicklung eines Markenzeichens „Ökoregion Lungau“ oder „Biosphärenregion“?

Aktuelle Informationen zum Projekt gibt es im Internet unter

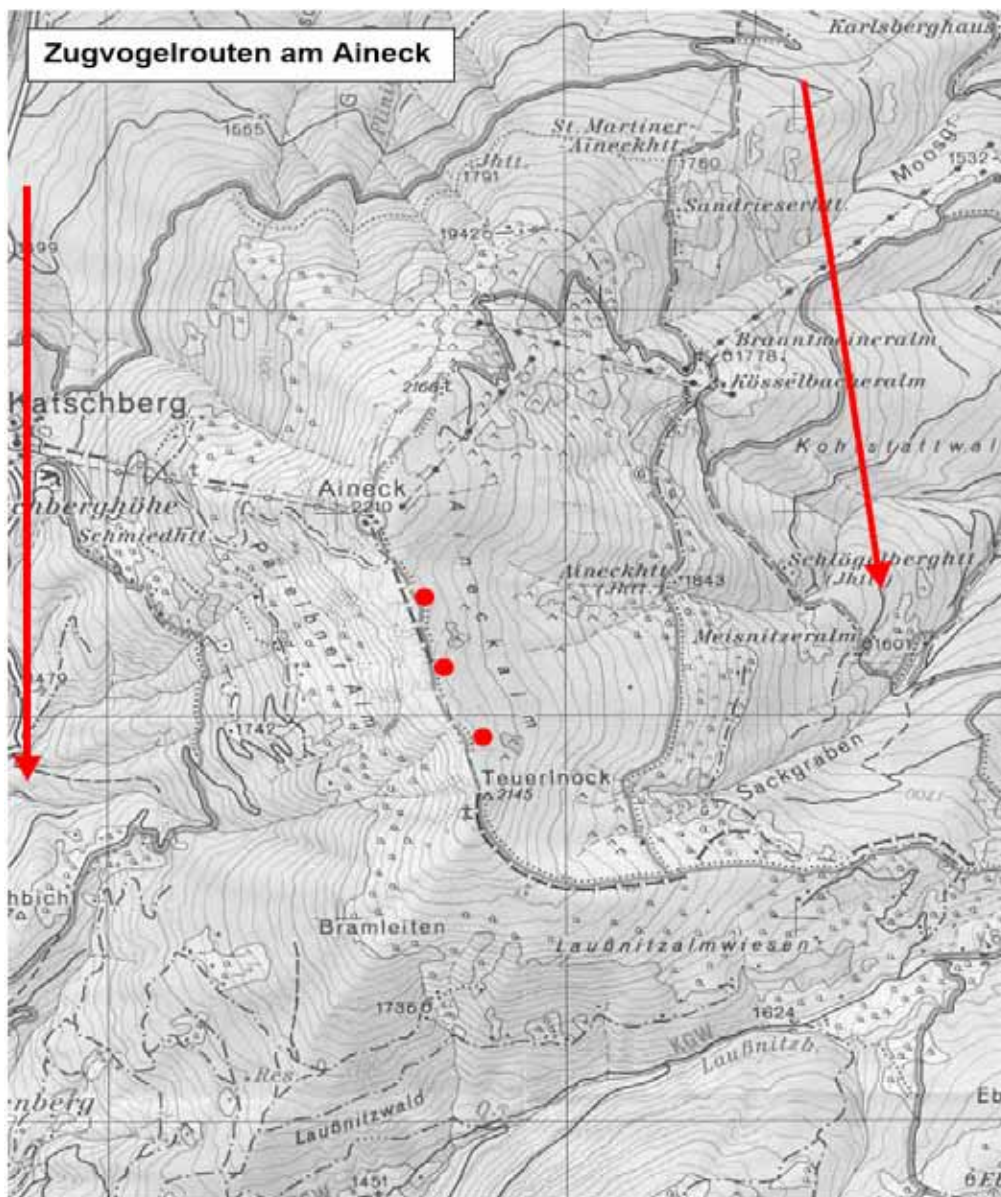
[www.samsonwind.at](http://www.samsonwind.at)

Stand: 04.05.2004



## Ergebnisse der Vogelbeobachtung

Rahmen des internationalen Forschungsprojekts „Alpine Windharvest“, welches unter Federführung der Universität Salzburg in Kooperation mit Partnern aus Frankreich, Schweiz, Italien und Slowenien durchgeführt wird, wurde auch der Vogelzug am Aineck untersucht. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen zeigen, dass der Betrieb von Windrädern am Aineck keine besondere Gefährdung für die Vogelpopulation am Standort und auch für die alpenquernden Vogelzug darstellt.



Stand: 04.05.2004